

VORWORT DES HERAUSGEBERS	VII
I. EINLEITUNG	IX
II. NATIONALSOZIALISTISCHE PROPAGANDA Begriff, Methoden und Bedeutung	1
III. DAS EXIL ALS GEGENSTAND UND THEMA DER NS-PROPAGANDA	7
A. Exil als Gegenstand	7
1. Die Tätigkeit des Exils. "Greuelhetze"	7
2. Abwehrmaßnahmen	10
2.1 Offizielle und inoffizielle Maßnahmen	10
2.2 NS-Abwehrmethoden	14
2.3 Abwehr durch Propaganda	22
B. Exil als Thema	33
1. Die funktionale Bedeutung	33
2. Die innenpolitische Funktion	35
2.1 Das SPD-Verbot	35
2.2 Parole: "Kampf dem Marxismus"	38
2.3 Demonstration der jüdisch-marxistischen Gefahr. Kirchenkampf	42
2.4 Einkreisungspsychose	47
2.5 Schuldprojektion und Leistungsausweis	50
2.6 Irreführung und Verschleierung	52
3. Die außenpolitische Funktion	62
3.1 Die Emigration als Störfaktor und Kriegsgefahr	64
3.2 Emigranten als Unruhestifter in den Asylländern. "Nichteinmischung"	66

IV. RÜCKGLIEDERUNG DES SAARGEBIETES. SAARPROPAGANDA UND EXIL	78
1. Das Saar-Statut	78
2. Die Situation nach der Machtergreifung	79
3. Festsetzung des Wahltermins	81
4. Die Hitlergegner	82
5. Ziel und Bedeutung der Abstimmung für den Nationalsozialismus (Identitätsthese)	82
6. Die Abstimmungskampagne im Spiegel der Saarpropaganda im Reich	83
6.1 Erste Phase: Festsetzung des Abstimmungstermins	85
6.2 Zweite Phase: Die Abstimmungsperiode	91
V. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	101
ANHANG I - Anmerkungen	104
ANHANG II - Dokumente	123
"Gegen die Mitschuldigen"	124
"Die Front gegen die Hetzer"	127
"Für Deutschlands Ehre"	130
"Über die geistige Emigration"	131
"Saaraufruf"	133
"Deutsche sprechen zu Euch"	134
"Leitheft - Emigrantenpresse und Schrifttum"	135
VI. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	189